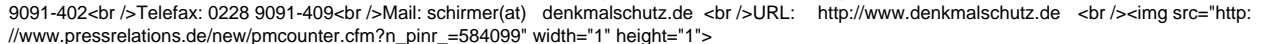




Festgottesdienst zum Restaurierungsabschluss des Altarbildes in St. Pankratius in Neerdar

Festgottesdienst zum Restaurierungsabschluss des Altarbildes in St. Pankratius in Neerdar
Qualitätvoll und eigenwillig
Mit einem Festgottesdienst am Sonntag, den 14. Dezember 2014 um 10.30 Uhr in der St. Pankratiuskirche in Neerdar im Landkreis Waldeck-Frankenberg feiert die evangelische Kirchengemeinde den Abschluss der Restaurierung des Needarer Altarbildes. Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Restaurierungsarbeiten vor Ort erläutert. Danach findet im Dorfgemeinschaftshaus ein Empfang mit Grußworten und einem kleinen Imbiss statt. Die private Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) beteiligte sich an den Arbeiten und stellte für die Restaurierung des Altaraufsatzes und der Mitteltafel, bei der die Erstfassung des Bildes wieder freigelegt wurde, nicht zuletzt dank der Lotterie GlücksSpirale, deren Destinatär sie seit 1991 ist, 15.000 Euro zur Verfügung.
Die aus Bruchstein errichtete Kirche ist ein einschiffiger spätromanischer Bau mit einem etwas schmaleren, niedrigeren quadratischen Chor. Ende des 16. und wieder Ende des 17. Jahrhunderts wurde der Bau stark verändert, insbesondere die Fenster vergrößert. 1851 baute man einen mächtigen Westturm mit hohen Rundbogenfenstern und Pyramidenhelm an.
Der flachgedeckte schlichte Innenraum mit Orgelempore besitzt mit dem Altaraufsatz von Josias Wolrad Brützel aus dem Jahr 1692 eine kunsthistorische Besonderheit. Brützel arbeitete als Bildschnitzer Ende des 17. Jahrhunderts im Waldecker Gebiet. Seine Werke zeichnen sich durch hohe Qualität und Eigenwilligkeit aus.
Der Altaraufsatz in Neerdar ruht auf einem 150 Zentimeter hohen und 160 Zentimeter breiten Altar und füllt somit den gesamten Chorraum aus. Der Aufsatz besteht aus einer relativ flachen Predella mit zwei begleitenden Nischen. Darüber erheben sich auf geschwungenen, mit Akanthuslaub verzierten Konsolen gedrehte und mit Weinlaubrankenwerk dekorierte Säulen, die das nach oben gebogene Altarbild flankieren, das dem Jüngsten Gericht gewidmet ist. Zwei Schleierbretter zeigen geflügelte Seraphimköpfe und Knorpelwerk. Der gesprengte, also in der Mitte nicht geschlossene, Giebel trägt eine von Rankenwerk gerahmte Inschriftenkartusche. In den geschwungenen Giebelecken sitzen geflügelte Putten.
Dem Altaraufsatz in Neerda kommt besondere kunsthistorische Bedeutung zu, da er in Schnitzarbeit und Fassung weitgehend original erhalten ist. Die St. Pankratiuskirche gehört nunmehr zu den über 160 Förderprojekten, die die private Denkmalschutzstiftung bisher dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Hessen fördern konnte.
Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn
Telefon: 0228 9091-402
Telefax: 0228 9091-409
Mail: schirmer(at) denkmalschutz.de
URL: <http://www.denkmalschutz.de>


Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
schirmer(at) denkmalschutz.de

Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de
schirmer(at) denkmalschutz.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.